

Gründung des Chors Allegria in Felsberg

Rund 50 sangesfreudige Damen und Herren fanden sich am 26. Mai im Gemeindesaal in Felsberg ein, um den Chor Allegria zu gründen.

■ Alfred Schneller



Der Vorstand und Tagespräsident des Chors Allegria, von links, Christian Boner, Andrea Nigg, Christiana Danuser, Renata Bucher, Primo Costa. Es fehlt Ruth Caprez.

Bild as

«Nachdem sich der Gospeltrain Felsberg aufgelöst hatte, fanden sich einige Frauen und Männer, die Freude am Singen haben, zusammen und beschlossen, einen neuen Chor zu gründen», sagte Christian Boner, Tagespräsident der Gründungsversammlung. Er begrüßte die Gäste und dankte dem Initiativkomitee – namentlich Renata Bucher und Christiana Danuser – für die grosse Vorarbeit, welche er der Versammlung präsentierte. Auf ein Schreiben an Gleichgesinnte haben rund 50 «Ehemalige», aber auch vie-

le neue Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Region, die Bereitschaft signalisiert, an der Neugründung teilzunehmen. Der Zweck des Chors sei in erster Linie die Freude am gemeinsamen Singen und Pflege der Geselligkeit. Boner stellte die vorbereiteten Statuten artikelweise zur Diskussion.

Vorläufiger Name

Aus den vielen Vorschlägen, die eingegangen seien, habe man sich auf den Namen Chor Allegria geeinigt. Der Name bedeute Fröh-

lichkeit/Heiterkeit, und beim Singen solle ja eine gewisse Fröhlichkeit zum Ausdruck kommen, bemerkte der Vorsitzende schmunzelnd. Es wurde angeregt, einen etwas «peppigeren» Namen zu wählen. Man einigte sich aber darauf, die Diskussion über eine allfällige Namensänderung auf eine Generalversammlung zu verschieben.

Auch die Mitglieder für den Vorstand wurden vorgeschlagen, die alle mit grossem Applaus gewählt wurden: Renata Bucher (Präsidentin), Primo Costa (Chorleiter), Andrea Nigg (Marketing), Christiana Danuser (Aktuarin und Vizepräsidentin) und Ruth Caprez (Kassierin). Als Revisoren haben sich Silvio Fasciati und Jürg Thürer zur Verfügung gestellt. Renata Bucher: «Ich freue mich, mit einem neuen Chor einen neuen Weg zu gehen.»

Singe, wem Gesang gegeben

Die Programmgestaltung liege schwerpunktmässig beim Chorleiter, betonte Boner. «Das Ziel ist, für die erste Saison rund zehn Lieder bis zur Konzertreife einzuüben», sagte dieser. Auf eine Stilrichtung lege man sich nicht fest. Der Chor sei offen für das ganze Spektrum gängigen Liedgutes. Ausserdem werde in absehbarer Zeit wohl auch musikalische Begleitung die Auftritte bereichern, und da komme es auf die jeweilige Instrumentalbesetzung an. Aber auch die zur Verfügung stehenden Solistinnen und Solisten würden die Wahl der Lieder mitbestimmen.

Nach einem Apéro wollte es Costa dann aber doch noch wissen und lud die Sängerinnen und Sänger zu einem «Probesingen» mit den bekannten Liedern «Ameno – ERA», «Guan-tanamera» und «Aveva gli occhi neri» ein, was ihn zuversichtlich stimmte.